

# Erasmus-Erfahrungsbericht – Palma de Mallorca, Spanien

## 1 Allgemeine Informationen

Mein Auslandssemester habe ich im dritten Mastersemester meines Informatikstudiums an der Universitat de les Illes Balears (UIB) in Palma verbracht. Dort habe ich den Master *Intelligent Systems* belegt.

## 2 Vorbereitung

### 2.1 Bewerbungsprozess

Die Bewerbung für das Erasmus-Programm verlief reibungslos. Nach der Annahme begann die Planung des Aufenthalts in Palma. Die UIB hat sich allerdings erst relativ spät mit der festen Zusage gemeldet.

### 2.2 Wohnungssuche

Die Wohnungssuche stellte sich als schwierig heraus, da die Mieten in Palma sehr hoch sind. Die meisten Erasmus-Studierenden zahlten über 500 € für ein Zimmer. Anfangs habe ich eine Unterkunft über Spotahome gefunden, im Dezember jedoch eine neue Wohnung über eine Telegram-Gruppe. Beide Unterkünfte hatten eine super Lage, die erste hatte allerdings keine Heizung, sodass es im Winter sehr kalt wurde.

Über Idealista findet man günstigere Angebote, muss aber darauf achten, nicht gescammt zu werden. Es kann sich lohnen, etwas früher nach Palma zu gehen, um sich die Unterkünfte vor Ort anschauen zu können.

## 3 Studium an der Universitat de les Illes Balears (UIB)

### 3.1 Lage und Anbindung

Die UIB liegt etwas außerhalb von Palma, ist jedoch gut mit der Metro oder dem Bus erreichbar. Beide Verkehrsmittel fahren etwa alle 20 Minuten, und die Metro benötigt von der Estació Intermodal nur 15 Minuten bis zur Uni. Das Campusgelände ist schön gelegen und sehr groß. Teilweise braucht man bis zu 20 Minuten von der Metro-Haltestelle bis zum Universitätsgebäude.

Meine Kurse fanden jedoch alle im *Centre for Postgraduate Studies* statt, das gut gelegen ist.

## 3.2 Studiengang und Kurswahl

Ich war im Masterstudiengang *Intelligent Systems* eingeschrieben, der komplett auf Englisch angeboten wird. Meine Kurse waren klein, mit maximal 15 Teilnehmern. In *Distributed Embedded Systems and Domotics* war ich sogar die einzige Studentin. Der Kurs war anspruchsvoll, da es neben zwei Klausuren noch ein Projekt, zwei Präsentationen und ein Praktikum gab.

Außerdem habe ich die Fächer *Mobile Robot Sensorization and Control* und *Navigation and Environment Modelling in Mobile Robotics* belegt. Der Stoff in den Robotics-Fächern war insgesamt einfacher als in Deutschland und nicht so tiefgehend, allerdings erklärten einige Professoren nicht besonders gut. Die Prüfungsleistungen bestanden aus mehreren Abgaben über das Semester verteilt, anstelle einer Klausur. Einige Arbeiten wurden in Gruppen erledigt, andere allein. Die Notengebung war eher streng und teilweise intransparent, und volle Punktzahlen wurden selten vergeben.

Man kann auch Spanischkurse für 100 € belegen. Ich habe keinen besucht, aber von anderen gehört, dass sie sehr hilfreich sind. Spanischkenntnisse waren für mich nicht nötig, da der Master auf Englisch war. Dennoch ist es im Alltag vorteilhaft, da nicht alle Einheimischen Englisch verstehen.

## 4 Leben in Palma

### 4.1 Wetter und Freizeitmöglichkeiten

Das Wetter in Palma war während meines Aufenthalts meistens sonnig. Bis in den November hinein konnte man problemlos im Meer schwimmen. Auch im Winter gab es Tage mit Temperaturen zwischen 15 und 20 Grad, wobei es nachts stark abkühlte.

So konnte man super die Insel erkunden! Wir waren viel wandern – anfangs zu kleinen Buchten und im Winter dann mehr in den Bergen. An windigen Tagen kann man auch surfen gehen.

Um Weihnachten herum wird die ganze Altstadt weihnachtlich beleuchtet, und es gibt sogar ein paar kleine Weihnachtsmärkte, sodass man trotz des warmen Wetters und der Sonne in Weihnachtsstimmung kommt.

Mir hat auch die spanische Kultur sehr gefallen, besonders die zahlreichen Veranstaltungen im Freien. Gerade im Januar gab es eigentlich jedes Wochenende irgendein Fest mit Live-Musik und Paraden.

Die Lebensmittelpreise sind ähnlich wie in Deutschland, vielleicht ein bisschen günstiger (ich kann Mercadona empfehlen). Essen gehen ist etwas günstiger als in Deutschland, aber immer noch nicht wirklich preiswert.

Für die Clubs muss man meistens 10–15 Euro Eintritt zahlen, hat aber oft ein Freigetränk inklusive.

### 4.2 Öffentlicher Nahverkehr und Reisen

Ein großer Vorteil war die Möglichkeit, die Busse auf der ganzen Insel kostenlos zu nutzen. Dafür benötigte man eine TIB-Karte, die man mit einer Studienbescheinigung der UIB beantragen konnte. Außerdem kann man sich günstig einen Roller ausleihen und so auch

zu den abgelegeneren Orten fahren.

Zudem gab es sehr günstige Flüge aufs Festland, z. B. nach Valencia für nur 15 €, oder alternativ die Möglichkeit, eine Fähre zu nutzen.

### 4.3 ESN-Aktivitäten

ESN hat viele Veranstaltungen organisiert, wodurch es sehr einfach war, neue Leute kennenzulernen. Man sollte sich auf jeden Fall für das Buddy-Programm anmelden. So bekommt man Zugang zu einer WhatsApp-Gruppe, in der alle wichtigen Events und Neuigkeiten kommuniziert wurden.

## 5 Fazit

Palma ist ein super Ort für ein Erasmus-Semester, besonders wenn man dem deutschen Winter entfliehen möchte. Die Stadt hat eine sehr schöne Altstadt und man kann sich super mit Freunden an den Strand setzen und den Sonnenuntergang angucken. Die Insel an sich lässt sich super erkunden und ist sehr abwechslungsreich.

Die größte Herausforderung war die Wohnungssuche. Außerdem sollte man nicht unterschätzen, dass man einiges an Zeit in die Abgaben für die Uni investieren muss. Dennoch war das Semester eine sehr schöne Erfahrung und ich würde es auf jeden Fall weiterempfehlen!

## 6 Links

- **Connect Lingus** (@connect\_lingus): Man muss Oscar anschreiben, um in die Telegram-Gruppe zu kommen. Dort werden z. B. jeden Sonntag Wanderungen organisiert, Bachatakurse angeboten oder andere Events geplant. Außerdem gibt es dort eine Gruppe, über die man Wohnungen finden kann.
- **Facebook-Gruppe (Palma Yacht Crew Rooms)**: Dort werden ebenfalls WG-Zimmer und Wohnungen angeboten.